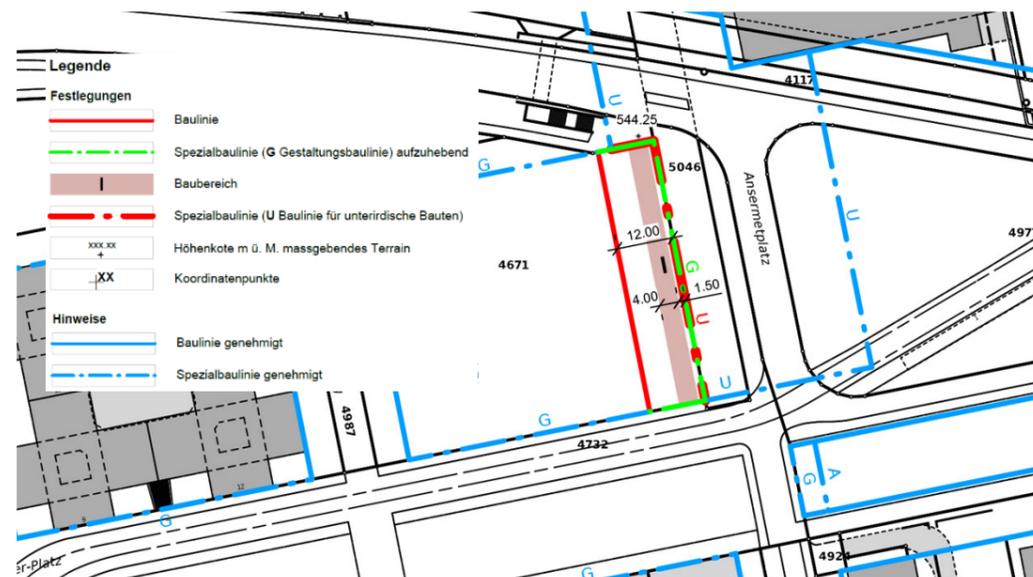


03 Gegenstand der Planung

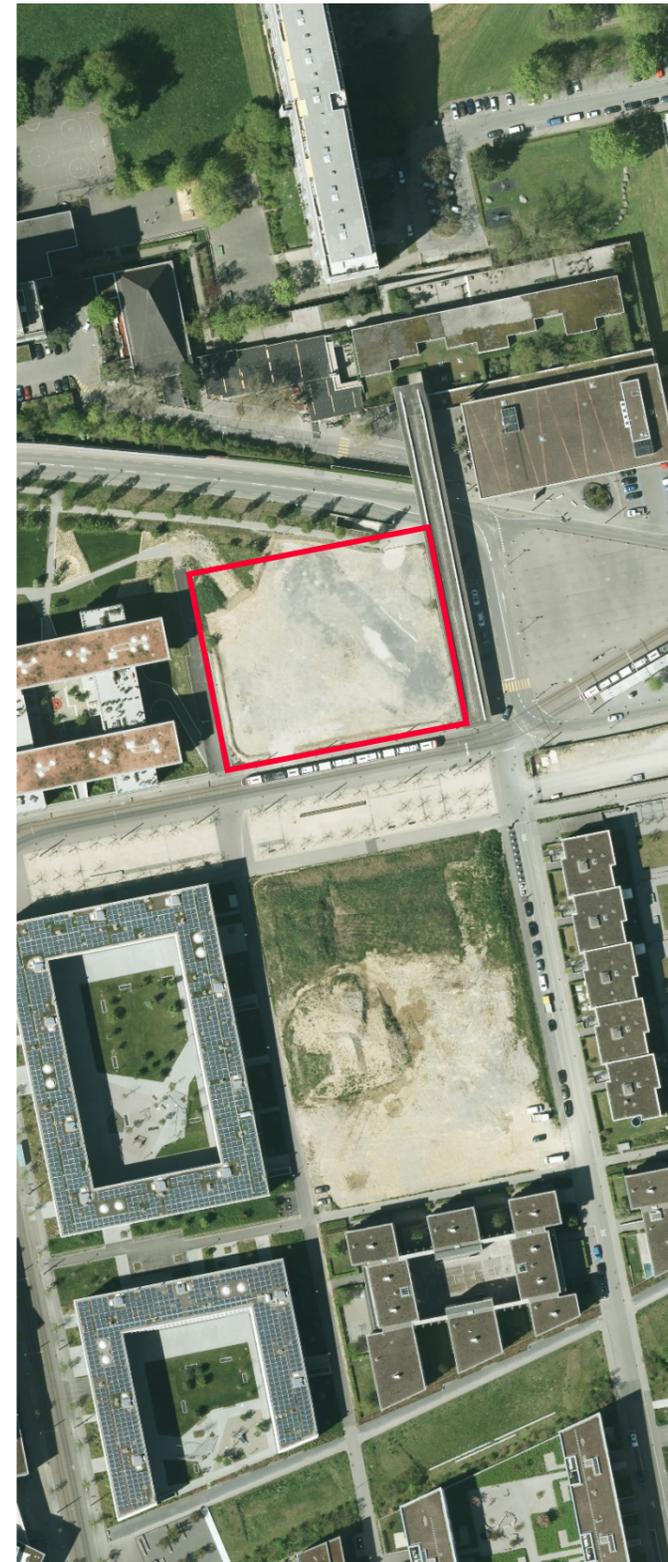
Die Gestaltungsbaulinie entlang dem Ansermetplatz wird zu einer Baulinie ohne Anbaupflicht geändert und um 12 m gegen Westen an die künftige Bauflucht verschoben. Die zulässige Ausnutzung des Baufelds wird dadurch nicht verändert. Zusätzlich wird als Abschluss des Vorgartens resp. des Ansermetplatzes ein Baubereich mit besonderer Bestimmung zur Realisierung einer Raumstruktur mit einer bepflanzten Pergola 1.50 m westwärts der Grenze zur Parzelle Gbbl.-Nr. 6/4671 eingefügt.



Vorgesehene Änderung der Überbauungsordnung

04 Verfahren

Die Änderung der Überbauungsordnung Brünnen, genehmigt am 5. Juli 2000, erfolgt im Verfahren für geringfügige Änderungen nach Artikel 122 BauV in Gemeinderatskompetenz.



Überbauungsordnung Brünnen

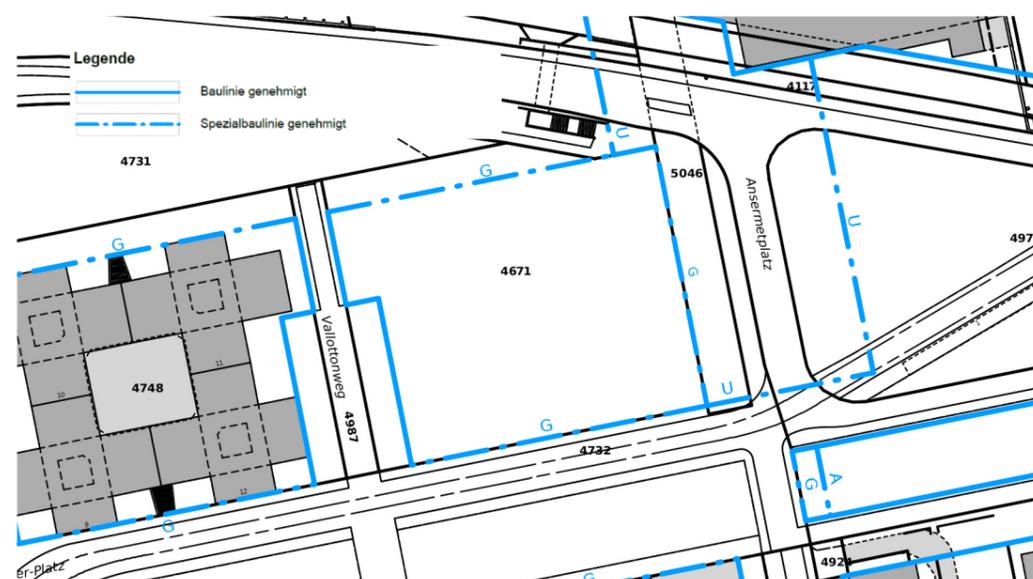
Geringfügige Änderung

Erläuterungsblatt

Februar 2022

01 Lage, Ausgangslage und Zielsetzung

Das Baufeld auf der Parzelle Gbbl.-Nr. 6/4671 ist Teil der Überbauung Brünnen und grenzt an den Le-Corbusier-Platz, den Ansermetplatz, die Murtenstrasse und an den Vallottonweg. Die Überbauungsordnung Brünnen aus dem Jahr 2000 begrenzt die Baufelder mit Baulinien und Gestaltungsbaulinien. Der Le-Corbusier-Platz, der Ansermetplatz und die Murtenstrasse sind mit Gestaltungsbaulinien versehen. Auf Grund der Neugestaltung des Ansermetplatzes im Jahr 2007 durch das kantonale Tiefbauamt mit einer überdachten Fusswegverbindung Brünnen - Gäbelbach entstand eine neue Situation für die Überbauung des Baufelds auf der Parzelle Gbbl.-Nr. 6/4671. Mit der geringfügigen Änderung der Baulinie am Ansermetplatz wird auf die neue räumliche Situation mit dem Dach des Fusswegs reagiert.



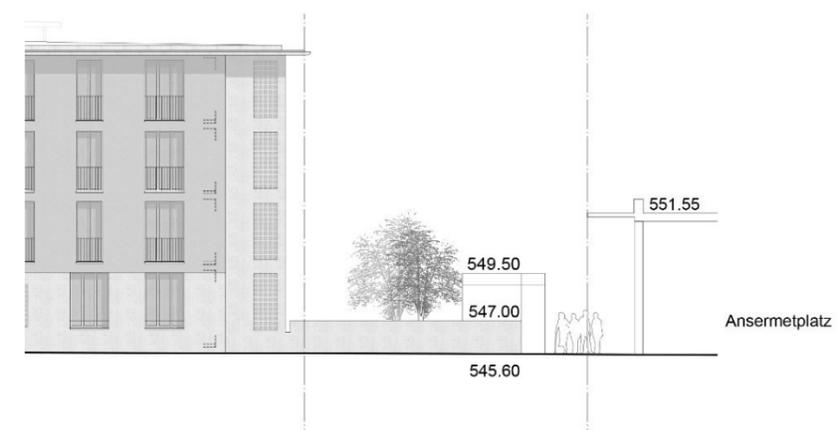
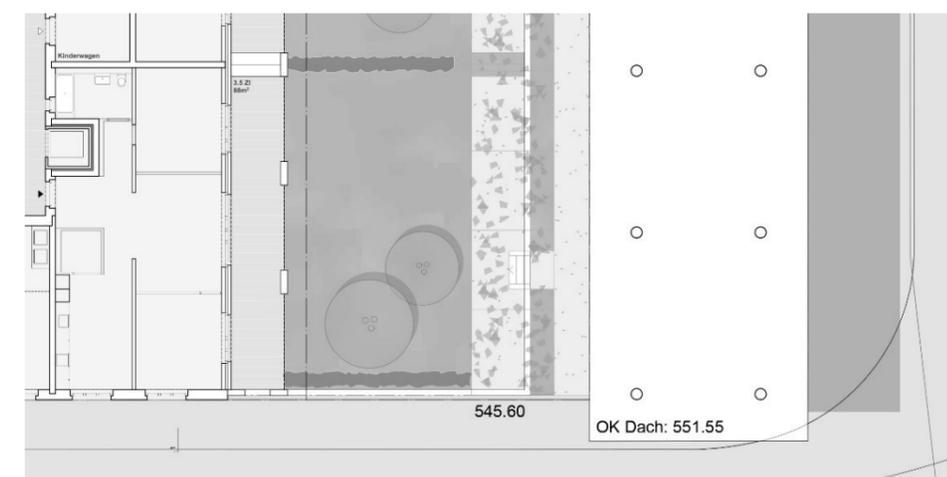
Ausschnitt Amtliche Vermessung Massstab 1:1'500 mit heute geltenden Baulinien



Foto bestehende Situation mit Sicht von Norden auf Bau Feld 3 und überdachter Fusswegverbindung im linken Bildrand

02 Bauprojekt und Aussenraum

Im Jahr 1992 wurde der erste Projektwettbewerb über drei Baufelder im Areal Brünnen durchgeführt und zwei Architekturbüros zur Ausführung empfohlen. Das Bau Feld an der Colombstrasse wurde durch das Architekturbüro B 2008 realisiert. Das Wettbewerbsprojekt des Architekturbüros Alder aus Basel zur Überbauung des Bau Felds 3 auf der Parzelle Gbbl.-Nr. 6/4671 wurde bis heute noch nicht realisiert. Der Architekt Alder ist im Jahr 2000 verstorben. Die ehemaligen Partner und Nachfolger, die Atelier-Gemeinschaft Hanspeter Müller / Roland Naegelin, haben im Auftrag der Grundeigentümerin Baugenossenschaft Brünnen-Eichholz das Wettbewerbsresultat an die heutigen Bedürfnisse weiterentwickelt und die neue Situation mit dem Dach der Fusswegverbindung Brünnen-Gäbelbach berücksichtigt. Dadurch rückt die Baufucht gegenüber dem bestehenden Dach zurück und es entstehen grosszügige Gartenbereiche zu den Erdgeschosswohnungen. Eine hohe Raumstruktur bestehend aus einer bepflanzten Pergola bildet den Abschluss der erhöhten Gärten und der öffentliche Fusswegbereich unter der Überdachung erhält eine grüne Rückwand mit Sitzgelegenheiten.



Situation und Schnitt der vorgesehenen Neuüberbauung